



Zweierlei Maß

Was für die Beschäftigten des Landes gilt, gilt noch lange nicht für die Abgeordneten – oder?

23. August 2011

„Messen mit zweierlei Maß“ beklagt der tbb beamtenbund und tarifunion thüringen im Hinblick auf die gestrige Ankündigung zur Anhebung der monatlichen Bezüge der Thüringer Landtagsabgeordneten. Nach derzeitiger Beschlusslage steigen diese rückwirkend zum 1. Januar um 2,3 Prozent auf 4772,28 Euro brutto. Begründet wird dies mit der allgemeinen Einkommensentwicklung in Thüringen und der wirtschaftlichen Situation.

Mit eben dieser Begründung hatte vor wenigen Wochen das Finanzministerium einer Besoldungsanpassung für die Beamten zeitgleich zu den Tarifsteigerungen der Tarifbeschäftigten eine Absage erteilt.

Helmut Liebermann, Vorsitzender des Beamtenbundes, erscheint dieses Vorgehen inkonsequent und für die Beamtinnen und Beamten frustrierend: „Wir sprechen uns ausdrücklich für die Anhebung in allen Beschäftigungsbereichen entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung aus“, betont der Vorsitzende Helmut Liebermann. „Man kann jedoch nicht bei seinen Beschäftigten sparen wollen und selber dann zugreifen.“

Der Beamtenbund fordert daher die Abgeordneten auf, nicht bei seinen Beschäftigten unverhältnismäßig zu sparen, stattdessen die Tarifergebnisse auf die Thüringer Beamten zeit- und inhaltsgleich zu übertragen. Dies würde eine Erhöhung um 1,5% ab April zzgl. einer Einmalzahlung von 360 € bedeuten, immer noch weniger als bei den Diäten.

Derzeit liegen die Tarifsteigerungen in Deutschland im ersten Halbjahr 2011 im Schnitt bei nominal 2,0 Prozent. Gleichzeitig lag im Juni die Teuerungsrate bei 2,3 Prozent.

V.i.S.d.P.: Helmut Liebermann (0172.8949046)

pressedienerst